

Entscheidung

Thema Kulturstandards, Werte, Normen

Ziel Werte, Wertigkeiten, Normen, die wir vertreten, hängen nicht nur von unseren Erfahrungen und Einstellungen ab, sondern sind Ausdruck unserer Erziehung und unseres kulturellen Hintergrundes. Sie sind uns oft nicht einmal bewußt und schwierig im einzelnen zurückzuverfolgen. Sie sind Teil unserer Logik und innerhalb unseres gesellschaftlichen Umfelds und unserer Kultur sinnvoll und stimmig. Daß sie keineswegs selbstverständlich sind, darüber stolpern wir erst, wenn die anderen sich "falsch" oder anders entscheiden. Sinn dieser Übung ist, dafür zu sensibilisieren und dies ins Bewußtsein zu rücken.

TeilnehmerInnen 10 - 20

Material Papier und Stifte entsprechend der Anzahl der TeilnehmerInnen

Vorbereitung –

Die Spielleitung erzählt die folgende Geschichte, in der die 5 dargestellten Figuren verschiedene Werte und Normen vertreten.

"Rosi ist ein Mädchen von ungefähr 21 Jahren. Seit einigen Monaten ist sie verlobt mit Georg. Das Problem dem sie sich gegenüber sieht, ist ein Fluß, der zwischen ihr und ihrem Verlobten liegt. Aber es ist nicht etwa ein gewöhnlicher Fluß, sondern ein tiefer, weiter Fluß, voll von hungrigen Krokodilen.

Rosi überlegt, wie sie den Fluß überqueren kann. Ihr fällt ein Bekannter ein, der ein Boot besitzt. Nennen wir ihn Siegfried. Also geht sie zu Siegfried und bittet ihn, sie überzusetzen. Er antwortet: "In Ordnung, ich bringe dich hinüber, wenn du die Nacht mit mir verbringst." Schockiert über dieses Ansinnen, wendet sie sich

an einen anderen Bekannten, einen gewissen Frederick und erzählt ihm ihre Geschichte. Frederick antwortet, 'ich verstehe Dein Problem, aber es ist *Dein* Problem, nicht meines.' Also beschließt Rosi zu Siegfried zurückzugehen und die Nacht mit ihm zu verbringen. Am Morgen bringt er sie über den Fluß.

Ihr Wiedersehen mit Georg ist herzlich. Jedoch am Abend vor der Hochzeit, fühlt sich Rosi gezwungen, Georg zu sagen, wie es ihr gelang, den Fluß zu überwinden. Darauf antwortet Georg: 'Ich würde Dich nicht heiraten, wenn Du die letzte Frau auf Erden wärest.'

Nun am Ende ihrer Weisheit, wendet Rosi sich an Daniel. Daniel hört sich ihre Geschichte an und sagt: 'Gut, Rosi, ich liebe Dich zwar nicht ... aber ich werde Dich heiraten.' Und das ist das Ende der Geschichte." (Quelle s.u.)

Jetzt werden alle TeilnehmerInnen gebeten, die 5 Personen in eine Reihenfolge zu bringen, die der Wertschätzung ihres jeweiligen Verhaltens entspricht und sie in dieser Rangreihe zu notieren. In Kleingruppen von 4 bis 5 Personen sollen sich die MitspielerInnen dann über ihre jeweilige Rangfolge austauschen, sie begründen und versuchen innerhalb der Gruppe zu einem Konsens über die Reihenfolge zu kommen. Dafür sollten 10 - 15 Minuten Zeit gegeben werden, nicht mehr, da eine abschließende Bewertung kaum möglich sein dürfte und auch nicht Sinn der Übung ist.

Im Anschluß daran finden sich alle in der Großgruppe zusammen, um die folgenden Fragen zu erörtern.

- Diskussionshilfen*
- Wie stark unterschieden sich die Wertungen?
 - Kam es zu einem Konsens in den Kleingruppen? Wie wurde er erzielt?
 - Welche allgemeinen (gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen) Werte und Normen verbergen sich hinter den Wertungen?
 - Welche individuellen Werte? Läßt sich zurückverfolgen, wie diese erworben wurden?

Variationen – ...

Hinweise – ...

Quelle – Nach einer Idee gefunden in: Corder, Lloyd E. and others. 1989. The Parable. S. 12. (Übers. v. Verf.)